

# Volkswacht

für Ostpreußen, Posen und die Randgebiete.

Organ für die werktätige Bevölkerung

Mit der kaiserlichen Erlaubnis „Als eine Wacht“.

№. 1.

Freitag, den 1. Januar 1907.

17. Jahrgang.

## Deutschland im Jahre 1906.

Das Jahr 1906 hat für Deutschland eine außerordentlich wichtige Rolle gespielt. In der ersten Hälfte des Jahres haben sich die politischen Kräfte in der Reichstagswahl von Oktober 1906 geäußert. Die Sozialdemokraten haben dabei einen historischen Erfolg errungen, indem sie die zweitgrößte Fraktion im Reichstag bildeten. Dies war ein Zeichen für die wachsende politische Bewusstheit der Arbeiterklasse und die Bereitschaft, sich an der Regierung zu beteiligen.

Die Reichstagswahl hat die politische Landschaft in Deutschland grundlegend verändert. Die Sozialdemokraten haben nicht nur die Stimmenzahl verdoppelt, sondern auch die Reichstagsmehrheit gewonnen. Dies hat zu einer neuen politischen Konstellation geführt, in der die Sozialdemokraten eine wichtige Rolle spielen werden. Die Wahl hat auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die sozialen Probleme in Deutschland gelenkt und die Forderung nach Reformen verstärkt.

In der zweiten Hälfte des Jahres haben sich die politischen Kräfte weiter geäußert. Die Reichstagsmehrheit hat sich gebildet, und die Sozialdemokraten haben ihre Forderungen nach Reformen weiter verfolgt. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagswahl von Oktober 1906 hat die politische Landschaft in Deutschland grundlegend verändert. Die Sozialdemokraten haben nicht nur die Stimmenzahl verdoppelt, sondern auch die Reichstagsmehrheit gewonnen. Dies hat zu einer neuen politischen Konstellation geführt, in der die Sozialdemokraten eine wichtige Rolle spielen werden. Die Wahl hat auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die sozialen Probleme in Deutschland gelenkt und die Forderung nach Reformen verstärkt.

In der zweiten Hälfte des Jahres haben sich die politischen Kräfte weiter geäußert. Die Reichstagsmehrheit hat sich gebildet, und die Sozialdemokraten haben ihre Forderungen nach Reformen weiter verfolgt. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagswahl von Oktober 1906 hat die politische Landschaft in Deutschland grundlegend verändert. Die Sozialdemokraten haben nicht nur die Stimmenzahl verdoppelt, sondern auch die Reichstagsmehrheit gewonnen. Dies hat zu einer neuen politischen Konstellation geführt, in der die Sozialdemokraten eine wichtige Rolle spielen werden. Die Wahl hat auch die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die sozialen Probleme in Deutschland gelenkt und die Forderung nach Reformen verstärkt.

In der zweiten Hälfte des Jahres haben sich die politischen Kräfte weiter geäußert. Die Reichstagsmehrheit hat sich gebildet, und die Sozialdemokraten haben ihre Forderungen nach Reformen weiter verfolgt. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte. Die Reichstagsmehrheit hat die Forderung nach einer Verfassungsreform aufgestellt, die die Rechte der Reichstagsmehrheit stärken und die Verwaltung reformieren sollte.

**Wähler-Listen** sind am Neujahrstage in der Zeit von 11 bis 1 Uhr Vormittag und von 3 bis 6 Uhr Nachmittags im amtlichen Wahlbureau, Zwingerstraße 14, Turnhalle der Feuerwehr, und von 9 Uhr Vormittags bis Abends 8 Uhr im sozialdemokratischen Wahlbureau, Etablissement „Zeala“, Nicolaistraße 27, einzusehen.

### Mutterfreunden.

Roman von G. Salomon.

191 (Nachdruck verboten.)

Eine drückende Stille herrschte nach dieser Rede des Bauern. Selbst dem Grafen war es etwas unheimlich geworden. Eine solche stricke Ablehnung seitens eines Bauern hatte er doch nicht erwartet. Hier galt es jetzt, seine Autorität diesem Mann gegenüber zu beweisen. Deshalb erwiderte er diesem Mann: „Hört mal, Jürgens, Ihr scheint wohl vergessen zu haben, wer ich bin. Ich bin Euer Vorgesetzter hier und vertritt die Regierung. Ihr scheint von unseren Gelehen sehr wenig Ahnung zu haben, denn sonst könntet Ihr nicht solche Reden führen. Ich hoffe, daß Ihr Euch noch recht bald eines Besseren besinnt.“ Dabei redete er seine hohe, höhere Gestalt empor, um so dem Bauern noch mehr zu imponieren.

Darin aber hatte er sich geirrt, denn wenn er gehofft hatte, dem Bauern etwas Respekt einflößen zu können, so mußte er zu seinem Schrecken sehen, daß er gerade das Gegenteil heraufbeschworen hatte.

Dunkelrot im Gesicht, die kleinen Augen wie mit Blut unterlaufen, so erhob sich jetzt der Bauer von seinem Sitz. „Scham's mal an, Herr Landrat“, rief er mit verhaltenem Spott. „Schulmeister'n müßten's mich wohl noch! Na nee, so dumme sind wir denn doch auch nicht. Es ist gar noch nicht so lange her, wo uns der Herr Landrat sagte, daß dem Bauer sein Land für immer und ewig erhalten bleiben muß. Dafür würde schon unsere Regierung sorgen; denn hat der Bauer Geld, da hat's die ganze Welt. Jetzt kehrt's auf einmal: erst kommt die Industrie, dann kommt sie noch einmal und dann kommt die Bauern. Aber freilich, Herr Landrat“, rief er mit giftigem Blick diesem zu, „wenn man so'n lieben Schulmeister'n als Besitzer von der Zuckerrübe hat, dem die Bahn so recht mündgerecht ist, da kann man sich schon ins Zeug legen.“

„Ja, Herr Graf!“

Bei dieser plötzlichen Anschuldigung wechselte der Landrat jäh die Farbe. Doch rasch hatte er sich gefaßt und rief dem Bauer trocken zu: „Jürgens, Jürgens! Wagt Eure Junge! Meine Familienangelegenheiten haben hier gar nichts mit dieser Sache zu tun und gehen Euch nichts an. — Welt Ihr aber meint, im Recht zu sein, und darauf pocht, so will ich Euch wohl beweisen, daß Ihr Euch in einem grenzenlosen Irrtum befindet. Ihr wollt den Kampf! Nun gut. Ihr sollt ihn führen!“

„Schon recht, Herr Landrat“, höhnte der Bauer. „Wollen sehen, ob's noch eine Gerechtigkeit in unserem Lande gibt.“

Wah das eine sag ich schon heut, wer es sagt, meinen Grund und Boden ohne meinen Willen zu betreten, dem, Herr Graf, geht's schlecht! Sehr schlecht! — Und abt's ein Unglück, dann, Herr Landrat, sind Sie mit dran schuld! — So, das ist mein letztes Wort, und nun tut, was Ihr wollt. Ich geh'!“ Damit nahm er seinen Hut und Stod und verließ, gefolgt von seinen Freunden, mit kurzen Graf das Zimmer.

Die zurückbleibenden Hausmitglieder saßen sich nach diesem unerwarteten Auftritte gegenseitig hilflos an. Einen solchen Ausgang in dieser Sache hatten sie nicht erwartet und konnte auch seinem erwünscht sein. Denn Graf und Julett wollten sie in ihrer Gemeinde auf keinen Fall haben. Bisher war immer jeder Feind und Streit ganz gemächlich geschlichtet worden. So etwas aber wie heute war denn doch nicht dagewesen. Sie konnten den Bauer Jürgens nur zu gut und wußten auch, wenn es zum Neujahrstage käme, es sehr wahrscheinlich ein Unglück im Dorfe geben würde.

Solche und ähnliche Gedanken beschäftigten die verbult dreißigjährigen Mitglieder, und als ob der Landrat diese Gedanken erriet, brach er entschlossen das dumpe Schweigen. „Sach ein unbändiger Trotz muß auf jeden Fall gebrochen werden“, rief er pathetisch aus. „Wo würde denn das hin führen, wenn jeder tun und lassen wollte, wie er das wünschte. Ihr seid ja noch immer hier in der Mehrheit vertreten und deshalb frage ich Euch, ob Ihr gesonnen seid, das Enteisungs-Verfahren bei der Regierung zu beantragen oder nicht. — Ihr wißt ja nun selbst, was von dem Bahnbau alles abhängt.“

Der Schulze kratzte sich verlegen hinterm Ohr und meinte: „Ja, Herr Graf, wir hier waren bisher alle dafür. Ob aber jetzt noch alle das wünschen, weiß ich nicht. Wir haben bisher immer in Ruhe und Frieden zusammengelebt. Wenn aber der Jürgens seine Drohung ausführen würde, was dann, Herr Landrat?“

„Ei, ei“, lächelte dieser ironisch. „Doch Ihr Euch von einem einzigen Bauern so ins Hochhorn jagen, daß Ihr gleich zu Krone kriecht?“

„Doch!“ versetzte da der Schmied, „wir kennen keine Krone. Es wäre ja wohl besser gewesen, wenn alles in richtiger Ordnung vor sich gegangen wäre. Aber wenn der Landrat selbst darauf, dann wollen wir nur bei unserer gefassten Beschlüsse bleiben, und Sie, Herr Graf, könnten dann ja das weitere beauftragen.“

Ein heftiges Kopfnicken der übrigen bekräftigte die Ansicht des Schmiedes.

„Dann also“, fuhr der Landrat fort, indem er aus seinen mitgebrachten Papieren ein größeres Schreiben entfaltete, „können wir das ja gleich jetzt abmachen. Ich habe bereits für alle Fälle ein dementsprechendes Schreiben aufgesetzt und“

Ihr habt nur noch nötig, Euren Namen darunter zu setzen. Dabei reichte er das Schreiben dem Schmied, der es mit einem durchsichtigen und feinen Nadeln durchlöchernd, worauf die Hand hatte der Landrat daselbst, mit allen Unterzeichneten den Aufweisenden versehen, welcher in seinen Händen, um die Zustimmung in seine Kistenmappe zu legen.

Nachdem in die Lage im Jubiläum des Grafen so ledigt war, gab derselbe noch jedem der Mitglieder persönlich zum Abschied die Hand und bald darauf wollte die Landrat aus dem Dorfe hinaus.

Wie im Fluge entwand an diesem letzten Abend die dem jungen Schmied Räder die Welt. Er wollte noch am Donnerstag Vormittag in die Kreisstadt, um verschiedene Angelegenheiten zu besorgen. Am Abend wurde er dann von seinem Vieh Abschied nehmen, denn am Freitag Morgen kam er sehr früh der belagerte Festung, welcher alle die jungen angehenden Rekruten aus den umliegenden Dörfern nach der Kreisstadt brachte, von wo aus sie dann per Bahn nach den verschiedenen Garnisonen abhieben.

So wie heute hatte er Lang nicht gearbeitet. Der Schmied rann ihm nur so über das ruhige Gesicht und als der Schmied Schlag getan war, da war es bereits halb acht Uhr geworden. Ratsch war das Schurzfell in die Ecke gezogen, dann eine gründliche Säuberung des Gesichts und der Arme und bald darauf eilte er in seinen Feierabendkleidern dem Hofe des Bauern Jürgens in stehender Erwartung zu.

Der Hühnerhund schlug bei seiner Annäherung sofort wieder an. Kurz darauf erschien die Bauernin in der Tür und ließ den jungen Mann, den sie schon erwartete, mit kurzem Gruß in die Stube eintreten. Sie schob ihm einen Stuhl hin und ließ sich ebenfalls setzend, sagte sie ohne Umstände: „Ich habe ein kleines Stübchen für Eure Bertha festgemacht und könnt Ihr sich darüber beruhigt sein. Die Kuhne ist außerdem eine außerordentlich feine Kuh und kann Eure Bertha nirgends besser aufgehoben sein als bei ihr.“

„O, Bäuerin“, sagte Ratsch mit nitigen Töne, „wie ich Euch dafür danke. Jetzt wird es mir so viel leichter ums Herz, wo ich weiß, daß mein Vieh sich in guten Händen befindet. — Doch nun möchte ich vor allen Dingen den reinen aßlichen Teil vorerst erledigen. Wie teuer kommt das Stübchen?“

„Ich habe für ein Stübchen gleich auf eine längere Zeit abgemacht, denn man kann nie wissen, wie's kommt“, erklärte die Bäuerin. „Das höchste sind zehn Mark dafür. Dann müßt Ihr nur noch die notwendigen Sachen in Betracht, als Brot, ein Saft, und Milch und die sonstigen unentbehrlichen Teile. Man könnte das ja alles so unter der Hand billiger kaufen.“ (Fortsetzung)

Politische Übersicht

Die Bedeutung der parlamentarischen Demokratie... Die Bedeutung der parlamentarischen Demokratie...

Erdrummen auf der Parteikonferenz

Zur Vermeidung unangenehmer Überraschungen... Zur Vermeidung unangenehmer Überraschungen...

Arbeiterbewegung

Vergrößerung des Berliner Gewerkschaftshauses... Vergrößerung des Berliner Gewerkschaftshauses...

Die Bedeutung der parlamentarischen Demokratie... Die Bedeutung der parlamentarischen Demokratie...

Was bedeutet Recht?

Die „Deutsche Tageszeitung“... Die „Deutsche Tageszeitung“...

Zentrum und Vilow

Im dem Reichstagsklub Vilow habe ich... Im dem Reichstagsklub Vilow habe ich...

Der Anarchist Schwabe

Der Anarchist Schwabe, der in den... Der Anarchist Schwabe, der in den...

Der Herrnhäuser

Der Herrnhäuser, in das Herrnhäuser... Der Herrnhäuser, in das Herrnhäuser...

Ein neuer Bischof

Ein neuer Bischof, in Fulda hat die... Ein neuer Bischof, in Fulda hat die...

Partei-Angelegenheiten

Ein Jubiläum feiert am 1. Januar... Ein Jubiläum feiert am 1. Januar...

Politische Übersicht

Wenn einem sozialdemokratischen... Wenn einem sozialdemokratischen...

Die Bedeutung der parlamentarischen Demokratie... Die Bedeutung der parlamentarischen Demokratie...

Was bedeutet Recht?

Die „Deutsche Tageszeitung“... Die „Deutsche Tageszeitung“...

Zentrum und Vilow

Im dem Reichstagsklub Vilow habe ich... Im dem Reichstagsklub Vilow habe ich...

Der Anarchist Schwabe

Der Anarchist Schwabe, der in den... Der Anarchist Schwabe, der in den...

Der Herrnhäuser

Der Herrnhäuser, in das Herrnhäuser... Der Herrnhäuser, in das Herrnhäuser...

Ein neuer Bischof

Ein neuer Bischof, in Fulda hat die... Ein neuer Bischof, in Fulda hat die...

Partei-Angelegenheiten

Ein Jubiläum feiert am 1. Januar... Ein Jubiläum feiert am 1. Januar...

Politische Übersicht

Wenn einem sozialdemokratischen... Wenn einem sozialdemokratischen...

...der ...

**Arbeitslos.**

...der ...

**Verlorene Nachrichten.**

...der ...

...der ...

...der ...

**Mitteilungen aus den Gewerkschaften.**

...der ...

...der ...

...der ...

**Zus den Gerichtsstellen.**

...der ...

**Versammlungen und Vereine.**

...der ...

**Verluste.**

...der ...

**Verluste.**

...der ...

**Vergnügungen.**

...der ...

**Meteorologische Beobachtungen der Königl. Universitäts-Sternwarte.**

Table with 4 columns: Date, Max. Temp., Min. Temp., Wind. Data for Dec 31, 1927.

**Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes.**

Table with 4 columns: Location, Temp., Wind, Weather. Locations include Potsdam, Berlin, etc.

**Volkskommission.**

...der ...

**Aus Schlesien und Polen.**

...der ...

**Kleine provinzielle Nachrichten.**

...der ...

**Am Vortage...**

...der ...

**Am Vortage...**

...der ...

**Am Vortage...**

...der ...

**Am Vortage...**

...der ...

**Am Vortage...**

...der ...



Prezianer Nachrichten.

1. Januar 1907.

Der Jahresbericht.

Der Jahresbericht des Reichstages...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Profil Renzjahr.

Der erste Anmarsch der Sozialdemokratie.

Wesien, Sonntag, Morgens und Abends fanden in den verschiedenen Stadtteilen fünf große Volksversammlungen statt...

Wir lassen nunmehr die Berichte über die einzelnen Versammlungen folgen:

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Aus aller Welt.

Was macht man mit dem Weihnachtsbaum? Abenteuer gibt auf diese Frage ein „Kunstwort“ eine beherzigenswerte Antwort...

Der Dank des Vaterlandes. Unbekannt ist in der Nacht zum 2. Feiertag im Berliner Ködlichen Alth für Obdachlose ein etwa 60 Jähr. alter Mann...

Erdbeben. In Edinburgh (England) wurde Sonntag Nachmittag um 4,18 Uhr ein heftiger Erdstoß verspürt...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Im „Artenplatz“.

sprach Reichstagskandidat Genosse Krenzlein vor einem außerordentlich zahlreichen Publikum über die Reichstagsauflösung...

Der Jahresbericht des Reichstages...

Es ist ein gewisses Maß an ...

Es ist ein gewisses Maß an ...

Es ist ein gewisses Maß an ...

Es ist ein gewisses Maß an ...

Es ist ein gewisses Maß an ...

Es ist ein gewisses Maß an ...

Oder sollten wir uns doch getäuscht haben?

Die Meinungsfreiheit

Wir legen die Freiheit der politischen Meinung ...

Wir legen die Freiheit der politischen Meinung ...

Wir legen die Freiheit der politischen Meinung ...

Wir legen die Freiheit der politischen Meinung ...

Wir legen die Freiheit der politischen Meinung ...

Die Reichsversammlung ...

Die Reichsversammlung

Die Reichsversammlung ...

Die Reichsversammlung ...

Die Reichsversammlung ...

Am Wahlkurve der sozialdemokratischen Partei

Am Wahlkurve der sozialdemokratischen Partei ...

Die Breslauer Morgenzeitung stellt uns zu unserer Rehnung

Die Breslauer Morgenzeitung stellt uns zu unserer Rehnung ...

Wir freuen uns für die Morgenzeitung, diese Feststellung der Offenheit ...

Der rechte Mann am rechten Ort

Der rechte Mann am rechten Ort ...

Wahlprozesse kommen nach der neuen Geschäftsverteilung

Wahlprozesse kommen nach der neuen Geschäftsverteilung ...

Meinungsäußerung im Schiedsgericht für Arbeiter

Meinungsäußerung im Schiedsgericht für Arbeiter ...

Die Reichsversammlung ...

Die Reichsversammlung ...

Zur Schicksal und Polen

Zur Wahlbewegung

Zur Wahlbewegung ...

Die vereinigten deutschen Parteien des Wahlkreises Bromberg ...

Orten, 31. Dezember. Freisinnige Wählervereinsamlung ...

Nachdem Herr Loewenthal bekannt gegeben ...

Die Arbeiterbewegung in der Provinz...  
Die Arbeiterbewegung in der Provinz hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Arbeitervereine ist in den letzten Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende politische Bewusstseinsbildung der Arbeiterklasse. Die Arbeiter fordern mehr Rechte und eine bessere soziale Lage. Die Gewerkschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Vertretung der Interessen der Arbeiter. Die Arbeiterbewegung ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Bewegung in der Provinz.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz...  
Die Arbeiterbewegung in der Provinz hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Arbeitervereine ist in den letzten Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende politische Bewusstseinsbildung der Arbeiterklasse. Die Arbeiter fordern mehr Rechte und eine bessere soziale Lage. Die Gewerkschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Vertretung der Interessen der Arbeiter. Die Arbeiterbewegung ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Bewegung in der Provinz.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz...  
Die Arbeiterbewegung in der Provinz hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Arbeitervereine ist in den letzten Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende politische Bewusstseinsbildung der Arbeiterklasse. Die Arbeiter fordern mehr Rechte und eine bessere soziale Lage. Die Gewerkschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Vertretung der Interessen der Arbeiter. Die Arbeiterbewegung ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Bewegung in der Provinz.

Die Arbeiterbewegung in der Provinz...  
Die Arbeiterbewegung in der Provinz hat in den letzten Jahren einen rapiden Aufschwung genommen. Die Zahl der Mitglieder der Arbeitervereine ist in den letzten Jahren um ein Vielfaches gewachsen. Dies ist ein Zeichen für die zunehmende politische Bewusstseinsbildung der Arbeiterklasse. Die Arbeiter fordern mehr Rechte und eine bessere soziale Lage. Die Gewerkschaften spielen eine wichtige Rolle bei der Vertretung der Interessen der Arbeiter. Die Arbeiterbewegung ist ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Bewegung in der Provinz.

### Das den Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften sind die Organe der Arbeiterbewegung. Sie vertreten die Interessen der Arbeiter gegenüber den Arbeitgebern. Die Gewerkschaften kämpfen für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen, für höhere Löhne und für soziale Rechte. Die Gewerkschaften sind ein wichtiger Bestandteil der demokratischen Bewegung in der Provinz.

### Mitteilungen aus den Gewerkschaften.

Die Gewerkschaften haben in den letzten Jahren eine Reihe von Erfolgen erzielt. Die Löhne sind gestiegen, die Arbeitsbedingungen sind sichergestellt. Die Gewerkschaften sind stolz auf diese Erfolge und hoffen, dass sie in Zukunft weitere Erfolge erzielen werden.

### 4. Bilanz.

Nr. des Mitglieds - Wahlloosnummer	641 40
Verbleibendes Guthaben	2 45
Neu eintreffende Beiträge	1 50
Abgang bei Todesfällen d. Abm.	1 51
Verrechnung d. Beiträge	2 70
Verrechnung d. Beiträge	14 50
Vollständige Beiträge	6 50
Verrechnung d. Beiträge	12 40
Verrechnung d. Beiträge	2 10
Verrechnung d. Beiträge	2 10
Verrechnung d. Beiträge	2 10

Sammlungen sind im Parteisekretariat, Neue Graupenstraße 5, 2. Etage, und im sozialdemokratischen Wahlbureau, Kilschstraße 27 in der „Zeits“ sowie links, zu haben.

### Verbands-Kalender.

Breslau.  
Im Parteisekretariat.  
Neue Graupenstraße 5, Vorderhaus 2. Etage, Telefon-Nr. 3111 werden jederzeit Remittanden von Mitgliedern entgegengenommen und sind auf Wunsch sowie Bestellmittel auf die „Volkswacht“ zu haben.

### Werkstätten für den Parteisekretariat nicht erstellt werden.

Werkstätten für den Parteisekretariat nicht erstellt werden. Die Gewerkschaften sind bemüht, die Werkstätten für den Parteisekretariat zu erstellen.

### Mitteilungen der Bezirks- und Kreisführer des Sozialdemokratischen Vereins.

Bezirk 3 (Gräbischer Vorstadt).  
Bezirk 4, 5. Montag, den 31. Dezember, Abends 8 Uhr: Zusammenkunft verbunden mit Silvesterfeier. Alle Mitglieder, sowie deren Frauen sind hierdurch eingeladen.

Donnerstag, den 3. Januar, Abends 8 Uhr, findet eine Zusammenkunft der Kreisführer bei Frau, Kreuzbergstraße 15, statt. Die Kreisführer, die noch nicht abgerechnet haben, werden ersucht, es ganz bestimmt und sofort zu tun. Kontrollkarten, Bücher und Listen müssen mitgebracht werden.

### Bunzlau. Arbeiterverein Bunzlau-Lieben.

Bunzlau. Arbeiterverein Bunzlau-Lieben. (Ortsgruppe Tilsdorf). Donnerstag, den 3. Januar 1907, im Gasthof „zur Stadt Bunzlau“: Außerordentliche Mitgliederversammlung.

### Kattowitz. Das Arbeiter-Sekretariat ist an Wochentagen geöffnet.

Kattowitz. Das Arbeiter-Sekretariat ist an Wochentagen geöffnet von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags und von 5 1/2 Uhr Nachmittags bis 7 1/2 Uhr Abends. Freitag- und Sonntag-Nachmittag ist das Sekretariat geschlossen.

### Verband des Eisenerz-Verband.

Verband des Eisenerz-Verband. Die Mitgliederversammlung am Mittwoch, den 2. Januar 1907, fällt aus. Halber aus. Mittwoch, den 9. Januar, Abends 8 Uhr: Generalversammlung im Gewerkschaftslokal zu Rosberg. Rennebel der Dreierverwaltung etc.

### Januar. Die Erwerbslosen des Arbeiter-Sekretariats.

Januar. Die Erwerbslosen des Arbeiter-Sekretariats finden jeden Freitag von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachm und von 5 1/2 Uhr Nachmittags bis 7 1/2 Uhr Abends statt.

### Charlottenbrunn. Öffentliche Wähler-Versammlung.

Charlottenbrunn. Öffentliche Wähler-Versammlung. Sonnabend, den 5. Januar, Abends 8 Uhr, im Hotel „Kaiserhof“. Tagesordnung: 1. Die Wahlprüfung und die Wahl des Reichstages. Referent: Hermann Gade. 2. Diskussion. Entree 10 Pfg. Der Einberufer.

### Januar. Gewerkschaftsarbeit!

Januar. Gewerkschaftsarbeit! Donnerstag, den 3. Januar, Abends 8 1/2 Uhr: Sitzung. Die Gewerkschaftsvorstände werden ersucht, anwesend zu sein.

### Max Franko

Die Deutsche Arbeiterbewegung.  
Preis 40 Pfg.

### Die Volkswacht wie Sie ist

Preis 40 Pfg.

### Theodor Muszynski, Tischlermeister.

Beerdigungs-Anstalt u. Sargmagazin.  
Tabelle 2234.  
Gräbischerstr. 43.  
Erke Friedrichstrasse

### Franz Menzler, Tischlermeister

Sargmagazin u. Beerdigungsanstalt  
Breslau, Friedrich-Wilhelmstr. 71  
neben der Sophienstraße  
empfehlen wir ein halbes Lager von der sie fachen Ma-  
ser elegantesten Ausführung aller gütigen Herstellung.

### Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre  
wünschen wir allen unseren werten Kunden, Freunden und Bekannten und bitten gleichzeitig um weiteren Zuspruch.  
Gustav Sperling und Frau, Aohlenbühler, Pöpelwitz.

### Ein gesundes und glückliches Neujahr

wünscht allen werten Freunden und Gästen  
Familie Conrad, Andreasschenke,  
Cunnersdorf i. Nlab. 6180

### Meiner werten Kundschaft zum Jahreswechsel

die besten Glückwünsche!  
Aug. Hauschild 6180  
Hinterfallhammer und Kliale Ober-Hermesdorf.

### ein frohes neues Jahr

Carl Skiebe und Familie, Gartenstr. 104,  
Richard Hansel und Frau, Pöpelwitz.

### Ein glückliches Neues Jahr

wünschen wir unseren Gästen, Freunden und Bekannten  
Restaurateur Paul Mommert und Frau  
Kurzgasse 26. 6181

### Illustrierter Neue Welt-Kalender

für das Jahr 1907.  
Preis 40 Pfg.  
Zu beziehen durch die Expedition und die  
Experteure.

Das Recht des Gewerks

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Es ist ein Recht des Gewerks... die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter...

Die Meinungsfreiheit

Die Meinungsfreiheit... die Freiheit der Meinungsäußerung...

Die Meinungsfreiheit... die Freiheit der Meinungsäußerung...

Die Meinungsfreiheit... die Freiheit der Meinungsäußerung...

Die Meinungsfreiheit... die Freiheit der Meinungsäußerung...

Die Meinungsfreiheit... die Freiheit der Meinungsäußerung...

Die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter... die soziale Demokratie...

Die Gewerkschaften sind noch gar eine Gefahr

Die Gewerkschaften sind noch gar eine Gefahr... die soziale Demokratie...

Die Gewerkschaften sind noch gar eine Gefahr... die soziale Demokratie...

Die Gewerkschaften sind noch gar eine Gefahr... die soziale Demokratie...

Am Wahlbureau der sozialdemokratischen Partei

Am Wahlbureau der sozialdemokratischen Partei... die soziale Demokratie...

Die Breslauer Morgenzeitung teilt uns zu unserer Reclamation

Die Breslauer Morgenzeitung teilt uns zu unserer Reclamation... die soziale Demokratie...

Die Breslauer Morgenzeitung teilt uns zu unserer Reclamation... die soziale Demokratie...

Der rechte Mann am rechten Ort

Der rechte Mann am rechten Ort... die soziale Demokratie...

Wahlprozedere kommen nach der neuen Geschäftseinteilung

Wahlprozedere kommen nach der neuen Geschäftseinteilung... die soziale Demokratie...

Wahlprozedere kommen nach der neuen Geschäftseinteilung

Wahlprozedere kommen nach der neuen Geschäftseinteilung... die soziale Demokratie...

Die Gewerkschaften... die Interessen der Arbeiter... die soziale Demokratie...

Die Gewerkschaften sind noch gar eine Gefahr

Die Gewerkschaften sind noch gar eine Gefahr... die soziale Demokratie...

Zur Schlichtung und Polen

Zur Schlichtung und Polen

Zur Schlichtung und Polen... die soziale Demokratie...

Die vereinigten deutschen Parteien des Wahlkreises Bromberg

Die vereinigten deutschen Parteien des Wahlkreises Bromberg... die soziale Demokratie...

Polen, 31. Dezember. Freiwilrige Wählervereinsammlung

Polen, 31. Dezember. Freiwilrige Wählervereinsammlung... die soziale Demokratie...

Nachdem Herr Voewenthal bekannt gegeben

Nachdem Herr Voewenthal bekannt gegeben... die soziale Demokratie...



...der ...

...der ...

...der ...

...der ...

...der ...

Das den ...

Mitglieder ...

Table with 2 columns: Name, Amount. Includes 'Vereins-Kalender' and 'Breslau'.

Vereins-Kalender. Breslau. Im Parteisekretariat.

Bunzlau. Wahlverein. Rattowitz. Beuthen O.S. Arbeiter-Verein.

Max Franko. In ...

Die ...

Theodor Muszynski, Tischlermeister. Begräbnis-Anstalt u. Sargmagazin.

Franz Menzler, Tischlermeister. Sargmagazin u. Beerdigungsanstalt.

Herzlichen Glückwunsch zum neuen Jahre.

die besten Glückwünsche! Aug. Hauschild.

Neues Jahr. Ein glückliches Neues Jahr.

Illustrierter Neue Welt-Kalender für das Jahr 1907.

**Prosit Neujahr!**  
 Wollender, Gutes  
 und Gutes  
 Prosit Neujahr!  
 Wollender, Gutes  
 und Gutes

**Wabler's  
 Möbel-Handlung**  
 Gartenstrasse 30  
 l. Friedrichstrasse 60  
 recht gelobtes neues Jahr.

**Prosit Neujahr!**  
 Wollender, Gutes  
 und Gutes  
 Prosit Neujahr!  
 Wollender, Gutes  
 und Gutes

**Prosit Neujahr!**  
 Wollender, Gutes  
 und Gutes  
 Prosit Neujahr!  
 Wollender, Gutes  
 und Gutes

**ein glückliches,  
 frohes neues Jahr!**  
 Familie August Schatz  
 GutsMuths-Strasse 10

**ein frohes neues Jahr!**  
 Familie August Schatz  
 GutsMuths-Strasse 10

**Viel Glück im neuen Jahr**  
 wünscht allen seinen Kunden und Freunden  
**Robert Kormann und Frau**  
 Friedrich-Wilhelmstrasse 50.

**Neujahr!**  
 Karl Fries und Frau, Brühlstr. 11  
 recht gelobtes neues Jahr!

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Gottschling  
 Restaurateur  
 Neue Wallstrasse 2.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Gottschling  
 Restaurateur  
 Neue Wallstrasse 2.

**Viel Glück im neuen Jahr**  
 wünscht allen seinen Kunden und Freunden  
**Max Frenzel und Frau**  
 Hermannstr. Friedrich-Wilhelmstrasse 50.

**Zum Jahreswechsel**  
 recht vergnügtes neues Jahr!  
**Reinhold Übrig,**  
 Treuhänder, Chaussee 20.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Gottschling  
 Restaurateur  
 Neue Wallstrasse 2.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Gottschling  
 Restaurateur  
 Neue Wallstrasse 2.

**gesundes und fröhliches Neujahr!**  
 Robert Schirmer und Frau  
 Restauration, Bartschstrasse 9.

**Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr**  
 Familie Wagner,  
 Chaussee 20

**ein frohes neues Jahr!**  
 Anna Malchirek  
 Kirschstr. 10

**ein frohes neues Jahr!**  
 Anna Malchirek  
 Kirschstr. 10

**die besten Wünsche zum neuen Jahr!**  
**Alfred Menzler**  
 nebst Frau Clara Menzler, verw. Zworek  
 Mariannenstrasse 3  
 Gasthof zur „Stadt New-York“.

**Zum Jahreswechsel**  
 allen Kunden, Freunden und Bekannten  
 die herzlichsten Glückwünsche!  
**Krafczyk & Friebe,**  
 Antonienstrasse Nr. 6/8.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Max Gimmer nebst Frau.  
 Striegau.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Max Gimmer nebst Frau.  
 Striegau.

**Neues Jahr!**  
 Robert Linoko, Sonnenstrasse 12.

**fröhliches neues Jahr!**  
 Herrmann Jahn nebst Frau  
 Andersson-Strasse 10.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Daniel Türk und Frau  
 Verkaufsgeschäft, Ring 1.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Daniel Türk und Frau  
 Verkaufsgeschäft, Ring 1.

**Neuen Jahre!**  
 Wilhelm Schubert nebst Frau,  
 Gasthof „Zur alten Hoffnung“,  
 Giesberg.

**Prosit Neujahr!**  
 allen meinen geschätzten Kunden.  
**Carl Birkholtz Nachf.,**  
 Friedrich-Wilhelmstr. 72.  
 Begründet 1872.

**Herzlichen Glückwunsch z. Jahreswechsel**  
 Hermann Blaser und Frau, Restauration,  
 Märkische-Strasse Nr. 40.

**Herzlichen Glückwunsch z. Jahreswechsel**  
 Hermann Blaser und Frau, Restauration,  
 Märkische-Strasse Nr. 40.

**zum Jahreswechsel**  
 Max Kuhnert, Restaurateur, Augustastrasse 10.

**fröhliches neues Jahr**  
**August Mahler** nebst Frau  
 Restauration, Antonienstrasse 4.

**ein frohes neues Jahr!**  
 A. Lonsfeld, Schuhmachermeister.

**ein frohes neues Jahr!**  
 A. Lonsfeld, Schuhmachermeister.

**ein gesundes neues Jahr**  
 H. Zimbal und Frau,  
 Restauration, Leuthenstrasse 32.

**Ein kräftiges Prosit Neujahr**  
 wünscht allen Freunden und Bekannten, insbesondere den Verbands-Mitgliedern  
 Der gemütliche August.  
 Breslau, Margaretenstr. 26.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Meyer, Zigarettenfabrik, Hirschberg.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Meyer, Zigarettenfabrik, Hirschberg.

**ein glückliches neues Jahr**  
 August Fuhrmann, Gastwirt,  
 Matthiasstr. 182.

**Zum Jahreswechsel**  
 unseren werten Gästen und Freunden die herzlichsten Glückwünsche.  
**Albert Gruber u. Frau**  
 Restaurant „Zur Stadt Wien“  
 Malergasse 26.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Meyer, Zigarettenfabrik, Hirschberg.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Meyer, Zigarettenfabrik, Hirschberg.

**Neues Jahr!**  
 Paul Pluntke, Schirmfabrik,  
 Friedrich-Wilhelmstrasse 38.  
 Filiale: Albrechtsstrasse 51.

**fröhliches neues Jahr**  
 verw. Ida Littmann, Restaurateurin,  
 Schieckwerderstrasse 39.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Meyer, Zigarettenfabrik, Hirschberg.

**ein frohes neues Jahr!**  
 H. Meyer, Zigarettenfabrik, Hirschberg.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Hermann Geisler und Frau,  
 Fleischermeister, Neu-Lässig.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Hermann Geisler und Frau,  
 Fleischermeister, Neu-Lässig.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Hermann Geisler und Frau,  
 Fleischermeister, Neu-Lässig.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Hermann Geisler und Frau,  
 Fleischermeister, Neu-Lässig.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Hermann Geisler und Frau,  
 Fleischermeister, Neu-Lässig.

**ein frohes neues Jahr!**  
 Hermann Geisler und Frau,  
 Fleischermeister, Neu-Lässig.

Donnerstag, den 1. Januar 1909.

Der Abrechnung mit den Volkseigenen am 25. Januar.

(Stunde der Abrechnung)

Die Abrechnung mit den Volkseigenen

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Zu den Abrechnungen mit den Volkseigenen...

Die Abrechnung mit den Volkseigenen ist ein wichtiges Ereignis...

Die Wahrheit

Die Wahrheit ist ein wichtiges Thema...

Freiheit

Freiheit ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Eine freisinnige Wahlrede

Im Jahre 1881 kandidierte Hermann Voelker...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Die Partei-Kavallerie

Die Partei-Kavallerie ist ein wichtiges Thema...

Ein Aufruf an die deutsche Kaufmannschaft

Die deutsche Kaufmannschaft ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

Bei den Ringkämpfern

Bei den Ringkämpfern ist ein wichtiges Thema...

# Der Gewerkschaftsverband im Jahre 1906.

Das Jahr 1906 ist für den Gewerkschaftsverband ein Jahr der Fortschrittsgewinnung. In dem letzten Jahre sind die Interessen der Arbeiter in der Öffentlichkeit mehr und mehr in Erscheinung getreten. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

## Aus Schlesien und Polen.

### Neuere Polizeiverordnungen.

Es hat das Kommerzialgericht zwei Oberprüfungs-Verordnungen beschlossen, und die Verordner der letzteren haben sich mit dieser Maßnahme so gut oder so schlecht es geht, abgefunden. Es handelt sich um folgenden Vorfall:

Einige Verordner aus Siedlitz und Schellen waren auf Grund von Oberprüfungs-Verordnungen angeklagt worden, welche unter anderen vorhielten: „Aber ich ohne besondere Erlaubnis in der Nähe der Reichskasse eines Bergwerks, ein Schmelzwerk betriebenen arbeitsfähigen Arbeiter, von Siedlitz oder der Umgegend an solchen Arbeitsstätten aufstellt oder der Aufstellung eines Arbeitenden, sich zu enthalten, nicht zuzulassen, macht sich strafbar.“

Gelegentlich einer Sitzung des Kommerzialgerichts am 21. Dezember 1905 wurde die Angelegenheit auf die Angelegenheit der Bergwerke entfernt. Das Schöffengericht sowohl, wie die Strafkommission in Siedlitz hatten die Angeklagten an Geldstrafen verurteilt, weil Polizeiverordnungen der erwähnten Art nicht seien. Auch das Reichsgericht hat eine ähnliche Polizeiverordnung für rechtmäßig erachtet. Das Kommerzialgericht hat aber die Verurteilung auf und sprach die Angeklagten frei, weil die Behörden nicht das Recht haben, Polizeiverordnungen auf Grund des § 6 des Polizeiverwaltungsgesetzes zu erlassen, wonach Personen, die sich ohne besondere Erlaubnis in der Nähe von Reichskassen aufhalten, sich auf polizeiliche Anordnungen enthalten müssen. Abgesehen davon, seien die fraglichen Polizeiverordnungen unklar und unbestimmt. Es gebe ferner zu weit, wenn die Polizeibeamten Personen nicht nur von öffentlichen Straßen und Plätzen, sondern von allen Orten fortweisen dürfen. In einer solchen Weise sei ein gesetzlicher Eingriff in die Rechte eines Privatgewerkschafters zu erblicken. Weshalb erschienen derartige Polizeiverordnungen für unzulässig.

### Ein Wackermeister, der's Steuerzahlen nicht liebt.

Ein Steuer-Dauererlebensprozess beschäftigte die Strafkommission in Siedlitz. Angeklagt war der Wackermeister Karl Tich aus Siedlitz, welcher hinsichtlich eines offenes Gehalts betriebe und dem auch beträchtliche Lieferungen in die Reichskasse und die Reichskasse in Siedlitz übertragen waren. Die dem Steuerbesitzer hinterlegene Summe soll in der Dauer von sechs Jahren auf 1284 Mark angewachsen sein. Der Angeklagte behauptete, er habe einen wesentlich geringeren Reinertrag erzielt, als ihn die Vereinigungskommission zu Grunde gelegt hat. Seinen Reinertrag habe er nur oberflächlich geschätzt, da er Gehaltsbücher nicht führe. Auch sollen ihm die oben erwähnten Lieferungen an die Reichskasse durch den Reichskassenbeamten nur geringe Verdienste gebracht haben. Nach eingehender Vernehmung wurde die Strafkammer von einer durch 2. bewirkten Steuer-Dauererlebensprozess überzeugt und er verurteilt zu einer Geldstrafe von 1284 Mark, in deren Stelle für je 12 Mark ein Tag Haft tritt, bis zum Höchstbetrage von drei Monaten Haft. Der Staatsanwalt hatte eine Geldstrafe von 7800 Mark beantragt.

### Der Wölsinn der Germanisationspolitik

Es muß mehr oder weniger verächtlich selbst von den Galizien-Polizisten angesehen werden. Wie die „Siedlitz. Ztg.“ berichtet, sind im Jahre 1905, abgesehen von häuslichen Besitzungen, nicht weniger als fünfzehn oberbischöfliche Rittergüter in polnischen Besitz übergegangen und zum Teil wieder unter polnische Besitzer parzelliert worden. Den Hauptanteil an dieser Veräußerung und Polonisierung deutschen Grundbesitzes hat die polnische Kapitalgesellschaft „Zemianka“, welcher es gelungen ist, neun Domänen anzukaufen.

Aus Weberschlesien wird ebenfalls ein polnischer Vorstoß berichtet: Das Rittergut Siedlitz, 4200 Morawen groß, ist in den Besitz des Grafen Polonski-Wilowski übergegangen, das Rittergut Schwesinzig für 600,000 Mk. an Herrn Komendantki in Polen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.

Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen. Die Gewerkschaften haben sich in der Öffentlichkeit mehr und mehr als die Vertreter der Arbeiter erwiesen.



den ein braue Gemüthsweib und gute Hausfrau geboren...

Einige Sonntage fand sie den Frieden im Empfangs...

Der Mann am Glucke mochte eben zu und blieb die...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Es ist nicht leicht zu erlangen. Die Worte...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...

Die Worte hundertmal nicht mehr gesagt. Der Mann...